für 1995

TERMINPLANUNG

Samstag 26.11.94	Informationsabend über Mexiko um 19.30 Uhr im Heinrich-Köppler-Haus
Mittwoch 28.12.94 (Termin geändert)	Jahresabschlußfahrt nach Bayreuth (siehe Einladung)
Freitag 10.03.95	Jahreshauptversammlung mit Wahlen um 19.30 Uhr im Kolpingheim
Samstag 03.06 Sonntag 18.06.95	Pfingstreise nach Mexiko (siehe Ausschreibung)
Ende Juli/Anfang Aug.	Fahrt zu den Bregenzer Festspielen mit Besuch der Oper "Fidelio"
Mitte/Ende September	Herbstfahrt in die Schweiz
Sonntag 01.10 Dienstag 03.10.95	Europapolitisches Seminar im Biosphärenreservat Rhön - Thema: Umweltschutz in der Europ. Union
Mittwoch 27.12.95	Jahresabschlußfahrt nach Ansbach und Heilsbronn

Geplant ist außerdem eine Fahrt nach Dresden (mit Besuch der Semper-Oper), in die Sächsische Schweiz und ins Erzgebirge (1 Woche).

Weitere Kultur- und Informationsfahrten sowie Vorträge von Europaabgeordneten sind vorgesehen. Sie werden im nächsten Europa-Spiegel bzw. in der Lokalpresse bekanntgegeben.

MITGLIEDERSTAND am	22. September 19	94: 419	
EINTRITTE:			
Andriessens, Heide	Bad Kissingen	Ruch, Maria	Hammelburg
Bürger, Doris	Elfershausen	Ruch, Werner	Hammelburg
Bürger, Lothar	Elfershausen	Schaffelhofer, Karo	line Hlbg.
Deinlein, Edith	Hammelburg	Schaffelhofer, Fran	z Hlbg.
Deinlein, Johannes	Hammelburg	Schug, Gabriele	Nüdlingen
Göhler, Alice	Hammelburg	Siewers, Rita	Hammelburg
Gräf, Helene	Hammelburg	Siewers, Josef	Hammelburg
Hayer, Eugen	Bad Kissingen	Spahn, Aloisia	Hammelburg
Merz, Antonie	Hammelburg	Spahn, Richard	Hammelburg
Philipps, Rosemarie	Hammelburg		-
Reichsfrfr.v.Droste	z.Vischering u.Pa	dtberg, Christel Ve	itshöchheim

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 1305 Zusammengestellt von Erich Tobisch, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4371) Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstr. 19, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/6513) Stellv. Vors.: Norbert Möller, Weberstr. 3, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/6812) Thema: Aktuelle Fragen der europäischen Sicherheitspolitik die Nato nach der Wende

Referenten:

Wladimir L. Filtschenko, Oberst i. G., Bonn Manfred Eisele, Gereralmajor, Bonn Leitung: Hubert Klebing, Bezirksvors. der EU Unterfranken Organisation:

Oberstleut., Hammelburg

Hans Rohrsetzer,

Experten in Sachen Sicherheitspolitik bei Seminar der Europa-Union in Hammelburg: Generalmajor Manfred Eisele (stehend), der russische Oberst Wladinir Filtschenko (links daneben), den Peter Martin (links) dolmetschte und EU-Bezirksvorsitzender Hubert Klebing. win/Foto Ehling



Seminar der Europa-Union zur künftigen Rolle der Nato

Filtschenko: Ohne Rußland gibt es keine Stabilität in Europa

Hammelburg (win) - Der Kreisverband der Europa-Union war zum vierten Male Ausrichter eines Seminars des Landesverbands im Heinrich-Köppler-Haus, bei dem aktuelle Fragen der europäischen Sicher-heitspolitik auf dem Programm standen.

Mit dem Kommandeur der 12. Panzerdivision, Generalmajor Manfred Eisele, sowie Oberst Wladimir Filtschenko, Stellvertreter des russischen Luftwaffenattaches, hatte die von Bezirksvorsitzenden Hubert Klebing geleitete Tagung hochkarätige Referenten, die die Bandbreite europäischer Sicherheitspolitik gründlich beleuchteten. Nach Meinung von Generalmajor Eisele, der über die Nato und deren Aufgaben nach der Wende referierte, sei es richtig, am Konsens der drei Natogipfel in London, Rom und Brüssel weiterzuarbeiten, d.h. die Nato soll die "Hand zur Freundschaft" reichen und ihre Politik der Partnerschaft für den Frieden weiterführen.

Speziell auf die Lage in Bosnien angesprochen, meinte der Kommandeur, der vor zwei Jahren selbst Mit-

glied einer der Krisen-Arbeitsgruppen war: "Wenn sich alle Verhandlungen als nutzlos erweisen, muß man zeigen, wo die Grenzen sind. Es darf sich nicht lohnen, einen Angriffskrieg zu führen." Allerdings müsse der politische Wille dazu eindeutig sein.

Eisele sah in der anschließenden Diskussion auch eine eindeutige rechtliche Legitimation sowohl in der UN-Charta wie im Grundgesetz für den Einsatz deutscher Soldaten in UN- und Nato-Einheiten, sofern diese Verteidigungs- und Embargo-maßnahmen dienen. Von den derzeit laufenden Verhandlungen vor dem Bundesverfassungsgericht erwartet der Generalmajor, daß der Regierung soviel Handlungsfreiheit wie möglich auf diesem Sektor einge-räumt wird. Die Frage nach der wachsenden Gefahr des Fundamentalismus, den der General Islamismus nannte, bezeichnete der Redner als berechtigt, sofern dieser militant

Dabei gab er zu bedenken, daß die dramatische Überbevölkerung in einigen Ländern soziale und wirtschaftliche Not, Mangel an Ar-beitsplätzen und an Wasser in den vorderasiatischen und afrikanischen Regionen eine wesentliche Rolle spielen. Die Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen und sie friedlich abzubauen sei die einzig probate Lösung.

Oberst Filtschenko warb in seinem Referat zur Sicherheitspolitik der russischen Föderation und deren Verhältnis zur Nato für ein neues System internationaler Zusammenarbeit mit einer größtmöglichen Anzahl von Teilnehmern in allen Bereichen. Jedes Land müsse darin – un-abhängig von Größe und Wirtschaftskraft - gleichberechtigt behandelt werden. Wladimir Filtschenko, der daran erinnerte, daß ohne Rußland keine Stabilität in Europa möglich sei, machte sich für ein Verbindungsbüro im Nato-Hauptquartier stark, über das friedenserhaltende Maßnahmen koordiniert werden sollten. "Wir wollen keine Konfrontation und ziehen unsere Soldaten ab. wenn Frieden eingekehrt ist", meinte Filtschenko: doch dies ist bekanntlich auch ein soziales Problem.

MAIN-POST 26.4.94

Unsere Verstorbenen:

Feser, Gustav Dr. Henneberger, Karl Morshäuser, Willi Sinning, Werner

Hammelburg Veitshöchheim Hammelburg Hammelburg

Auf den Spuren fernöstlicher Kulturen

Reise der Hammelburger Europa-Union führte nach Malaysia – Bildungs- und Badeurlaub

Hammelburg (hrh/zz). Die Bildungs-, Kultur- und Erholungsreise nach Malaysia war der bisherige Höhepunkt in der Reisegestaltung des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union. Malaysia ist, neben den Vereinigten Emiraten am Persischen Golf, das einzige Wahlkönigreich der Welt. Politisch handelt der König im Auftrag des Premierministers und des Kabinetts. Die Verfassung garantiert eine freie parlamentarische Demokratie; der Islam ist Staatsreligion.

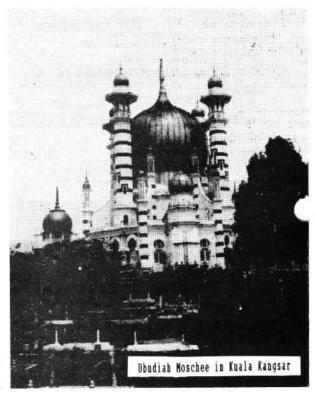
vorbereitet. Die Gruppe flog in elfeinhalb Stunden nach Kuala Lumpur, der Hauptstadt Malaysias. Nach der Landung geht es zur Stadtrundfahrt, zum Vogelpark und Orchideengarten vorbei am Hauptbahnhof, mit Maurischer Architektur, mit Fotostops am Unabhängigkeitsplatz, Parlamentsgebäude, und der Nationalmoschee, zum Nationaldenkmal und Königspalast. Abends gibt es im Chinesenviertel einen malaysischen Dinner.

Am nächsten Morgen startet die Delegation zu einer Tagesfahrt nach Malacca, 150 km südlich von Kuala Lumpur. Die Fahrt führt vorbei an plantagen nach Malacca. In Malacca stehen Besuche des Marktplatzes, des Stadthuis' (eine Hinterlassenschaft der Holländer, heute beher-

Edgar Hirt hatte die Reise bestens bergt es das Malacca-Museum), des älteste holländische Bauwerks in Südostasien, der Christchurch, der Porta de Santiago, eines wuchtigen Festungstors, der St. Paulus Church, von den Portugiesen 1521 erbaut und Bischofssitz der Diözesen von Birma, Thailand, Malaysia, China, Japan und Indonesien.

Es folgen Besuche des Baba Nyonya-Museum, das einen guten Eindruck vom Wohlstand der reichen Chinesen und ihren damaligen Lebensstil vermittelt. Die Hammelburger erreichen Bukit China, den größten und ältesten Friedhof außerhalb des Reiches der Mitte.

Tags darauf geht es nach Norden Gummibaum- (Latex) und Ölpalm- zur Insel Penang. In Batu Caves befinden sich gigantische Tropfsteinhöhlen. Weiter geht es in Richtung lpoh mit dem Besuch von Sam Poh Tong, dem größten von insgesamt



14 Buddah-Höhlentempel.

In Kuala Kangsar sehen die Saalestädter die Ubudiah Moschee mit ihren vergoldeten Kuppeln und gleich daneben auf einem Hügel den Palast des Sultans von Perak, der noch bis Ende April als König amtierte. Gegen Abend fährt die Crew über die mit 13 Kilometern längste an Land kommen. Brücke Asiens. Am nächsten Tag beginnt frühmorgens die Stadtrundfahrt. Weitere geht es nach Penang City (Georgetown) mit 400 000 Einwohner. Es folgt eine Besichtigung des Fort Cornwallis, gefolgt vom Besuch zweier Tempel.

Durch den Dschungel

Wiederum in aller Früh' fährt die Gruppe nach Kota Bharu, der nördlichsten Stadt Malaysiens, 20 km von der Grenze zu Thailand ent-Ost-West-Highway mitten durch den Dschungel und eine dichtbewachsene Hügellandschaft mit unberührtem Regenwald, wo auch manchmal Elefanten den Weg kreu-

Nach der strapaziösen Tagesetappe steht am nächsten Tag Sightseeing in die 380 000-Einwohner-Stadt an. Residenz des Sultans, Central-Market mit einem unbeschreibliches Gewirr von Menschen, Waren und fernöstlichen Gerüchen, Silberschmiede, Batikhersteller und Drachenbauer gehören zum Pro-

Nächstes Tagesziel ist das Tanjung-Jara-Hotel, südlich von Kuala Trengganu. Es folgt der Besuch eines Schildkrötenmuseum. Die Strände nördlich von Kuala Dungun sind weltberühmt. Hier ist eine der wenigen Stellen der Erde, wo die Lederrückenschildkröten zur Eiablage

Badeaufenthalt

Anschließend fahren die Hammelburger wieder nach Süden zum Badeaufenthalt nach Cherating. An jedem Tag ist ein großer Treff im Pool, und nach dem Frühstück geht es an den 40 Meter breiten und kilometerlangen, weißen Sandstrand. Am einem der Tage des Badéurlaubs geht es 150 km in den Dschungel hinein. Nach einer Fahrt in kleinen Fischerbooten steht der Besuch eifernt. Weiter geht die Fahrt auf dem nes kleinen Dorfes mit nur vier Hütten an, in denen die Eingeborenen

Lob für die Reiseleitung

Nach dem letzten Ferientag mit Swimming-Pool, Frühstück, Meer und kleinen Einkäufen brechen die Reiseteilnehmer nach Kuatan auf. Am Abend beginnt der Heimflug über Kuala Lumpur nach Frankfurt. Tags darauf um 8 Uhr sind alle wohlbehalten und mit vielen Eindrücken versehen wieder in Hammelburg. Edgar Hirt bekommt viel Lob und Anerkennung von allen Reiseteilnehmern.

Saale-Zeitung 6.5.94



Mit dem Blasrohr treffsicher: Bdgar Birt, Reiseleiter der Hammelburger Buropa-Union im Dschungel von Malaysia Potos: Robrsetzer

»Europa fehlt noch der richtige Elan«

Feierstunde zum Europatag - Rainer Schwarzer Festredner - Leitgedanken

Hammelburg (hbw). Im oberen Remter des Rathauses beging der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union den Europatag mit einer Feierstunde. Vorsitzender Edgar Hirt konnte dazu die Bürgermeister Arnold Zeller und Norbert Binder, Stadt- und Kreisräte, Schulleiter, Vereinsvorsitzende sowie EU-Ehrenvorsitzenden Konrad Peschka sowie Abordnungen der Kreisverbände Bad Kissingen und Schweinfurt begrüßen.

Europa-Union sei es, eine hohe Beteiligung an den bevorstehenden Wahlen zum Europaparlament zu erzielen, betonte der Vorsitzende. Er kündigte als weiteren Beitrag einen EU-Informationsstand beim Bauernmarkt an, Festredner Rainer Schwarzer vom Ministerium für Europaangelegenheiten forderte die Mitbürger auf, sich fit zu machen für den Konkurrenzkampf in Europa.

Das Europa 2000 ohne Grenzen und Sprachbarrieren verlange ein Umdenken der bisherigen Nationalstaaten. Das Verständnis für die Geschichte, das Denken der Nachbarn wachse ständig. Es gelte, die internen und externen Herausforderungen Europas zu meistern. Zu den internen zählte Schwarzer die Vollendung des Binnenmarktes mit der Währungsunion, die Integration der vier Neumitglieder mit ständiger politischer Erweiterungsfähigkeit der

Hauptziel der überparteilichen Europäischen Union. In einem Europ pa der Regionen gebe es kein einheitliches Staatsvolk, Deshalb müßten Vorurteile abgebaut, Entscheidungen volksnäher herbeigeführt und weniger Verwaltungsbürokratie geschaffen werden.

> Auch nach außen müsse Europa weiter gefestigt werden und seinen eigenen Platz im Sicherheitsbündnis der westlichen Welt finden, aber auch sein Verhältnis zu den Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR finden und die Umweltprobleme lösen. "Mehr Europa bringt mehr Eu-ropäer", stellte der Redner fest, der den Riesen Europa mit dem schlafenden Frosch verglich, er noch wachgeküßt werden müsse.

Zu einem Empfang hatten die Hammelburger Europäer in den unteren Remter geladen, wo der Siemens-Chor aus Erlangen unter Leitung von Franz Killer die Mitglieder und Freunde Europas mit europäischem Liedgut erfreute. Bürgermei-



RainerSchwarzer war Festredner im Rahmen einer Feierstunde aus Anlaß des Europatages der Hammelburger Europäer. hbw/Foto: Benner

ster Arnold Zeller begrüßte alle Gäste namens der Stadt und dankte der Hammelburger Europa-Union für ihr langjähriges Europa-Engagement.

Saale-Leitung 10.5.94



Europa-Union warb für die gestrige Wahl

Manchmal ging es heiß her an einem Informationsstand der Europa-Union auf dem Hammelburger Marktplatz. Unter dem Motto "Europa wählen" machte sich die Organisation für eine hohe Wahlbeteiligung stark. Kreisvorsitzender Edgar Hirt und seine Helfer klärten über Wege und Ziele des Einigungsprozesses auf. Neben Zustimmung gab es auch längere Diskussionen. Die Europa-Union vermißte am Europa-Tag ein größeres Engament der örtlichen Parteien.

Sprachen lernen, um Nachbarn zu verstehen

Siegerehrung im EU-Schulwettbewerb zum Thema »Zusammenleben in Europa«

Hammelburg (hbw). Im Rahmen einer Feierstunde im Remter des Rathauses ehrte der Vorsitzende des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union, Edgar Hirt, 26 Preisträger im 41. Europäischen Schulwettbewerb zum Thema "Zusammenleben in Europa".

In Anwesenheit der Eltern und Lehrkräfte bezeichnete Edgar Hirt, der auch den Schirmherrn auf Kreisebene, Landrat Herbert Neder, vertrat, als Ziel des seit 1953 jährlich durchgeführten Wettbewerbes, die Auseinandersetzung in Schrift und Bild mit der ständig fortschreitenden europäischen Einigung.

Hirt dankte besonders der örtlichen Schulbeauftragten seiner Kreisvorstandschaft, Doris Tobisch, für ihr Engagement. Auch die 14 Lehrkräfte der Schüler von Grundschule Hammelburg, Realschule, Frobenius-Gymnasium, Sonderschule und Grundschule Diebach, die als Betreuungslehrer die Arbeiten begleiteten, hätten ihren Anteil an dem großen Erfolg gehabt.

So wurden drei Schüler für besonders gute Arbeiten ausgezeichnet: Florian Bischof (Realschule), Stephanie Zeitz (Verbandsschule Diebach) und Thorsten Schaupp (Alois-Lang-Schule Hammelburg) erhielten von der Jury als Sonderpreis je eine "Europa-Uhr" zugedacht.

Weitere Landes- und Bundespreisträger waren Karin Miller, Felix Schaffelhofer, Katja Scholl, Ellen Frank und Stefanie Hauk (Gymnasium); Marius Saar, Heike Hergenröther, Maren Schärpf, Susanne Neder, Sonja Schellenberger, Carmen Bach, Nicole Donat, Franz Offner, Daniel Drück, Regina Merz und Christina Desch (Realschule); Johanna Schott und Philipp Oschmann (Grundschule Hammelburg); Melanie Seifried und Benjamin Walpole (Alois-Lang-Schule). Rainer Schwarzer (München), Referent für Europa-Fragen im Staatsministerium der Landeshauptstadt, ließ sich von den Schülern über ihre

Arbeiten berichten und fragte nach ihren Berufswünschen. Er forderte sie allesamt auf, Sprachen zu lernen. Nur so sei es möglich zu verstehen, was die europäischen Nachbarn denken und wie sie handeln. Außerdem informierte er die Anwesenden darüber, daß vom Bayerischen Kultusministerium derzeit ein Versuch laufe, künftig bereits ab der dritten Klasse mit dem Erlernen der ersten Fremdsprache zu beginnen.

Mit der Europa-Hymne, intonier von einem Bläserensemble der Stadtkapelle Hammelburg, schloß die festliche Siegerehrung.

Saale-Leitung 10.5.94



Urkunden und dreimal die begehrte "Europa-Uhr" gab es für die Preisträger der Hammelburger Schulen beim Europäischen Wettbewerb aus der Hand der EU-Schulbeauftragten Doris Tobisch (links) und des Kreisverbands-Vorsitzenden Edgar Hirt (rechts).

win/Foto Ehling

Die silberne Ehrennadel für 20jährige Mitgliedschaft bei der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg, erhielten in diesem Jahr:

Drilling, Erna Dornbusch, Elisabeth Benner, Elisabeth Hersche, Helgrid Hersche, Christian Hirt, Liselotte

Schäfer, Adolf Schipper, Egid Wühler, Liselotte

»Europa-Begeisterung ist riesengroß«

Die Grundschule stellt zwei Landessieger beim 41. Europa-Malwettbewerb

Hammelburg (zz). Erst wenn das Fundament und der Keller sta- hinweg. Beiden durfte Manfred Heibil geraten sind, kann man ein Haus darauf bauen. Rektor Manfred Heidelmeier erläuterte den Mädchen und Jungen der Grundschule an diesem Beispiel die Notwendigkeit, das große Haus Europa von unten nach oben zu bauen. Denn: "Europa kann man nicht verordnen", stellte der Rektor klar und forderte die Schüler auf, das ihre dazu beizutragen, daß die Völker langsam zusammenwachsen.

ropa" mit ihren Zeichnungen emp- nente, Religionen und Hautfarbe

Anlaß für die kleine Feierstunde fohlen. Während Johanna ihr Bild eiin der Aula des Schulgebäudes war nem Rollstuhlfahrer gewidmet hateine Preisverleihung. In deren Mit- te, der hilfsbedürftig war, brachte telpunkt standen Johanna Schott Philipp zwei Portraits unterschiedliund Philipp Oschmann. Beide hat- cher Rassenzugehörigkeit zu Papier ten sich beim 41. Wettbewerb unter und signalisierte so das Zusammendem Motto "Zusammenleben in Eu- gehören aller Menschen über Konti-

delmeier Urkunden für ihre Siege auf Landesebene und ihre überdurchschnittliche Beteiligung auf Bundesebene überreichen. Buchpräsente werteten die Sieger dabei noch auf. Doris Tobisch, die Verbindungslehrerin des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union, drückte den beiden Landessiegern dann auch noch ein kleines Geldgeschenk des Kreisverbandes in die Hand und gratulierte beiden zu ihren schönen Erfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten in der Grundschule bereits Gelegenheit gehabt, Europa kennenzulernen. Dies nicht nur anhand von Kartenmaterial und Schautafeln. Sie hatten darüber hinaus auch die verschiedenen Spezialitäten europäischer Länder kosten dürfen. Lehrer Helmut Schäfer hatte mit seiner Klasse zur Abrundung der Siegerehrung einen russischen Beitrag zum Besten gegeben. Gekonnt präsentierten sich die Mädchen und Jungen dabei als Folkloristen aus dem nordöstlichen Nachbarland, als sie einen feurigen Kasatschok präsentierten.

Der Rektor brachte die Kinder ganz schön ins Staunen, als er ihnen die Statistik des jüngsten Europa-Malwetthewerbes erläuterte. Nicht nur, daß mit den 234 Grundschülern nahezu die Hälfte aller Schulkinder beteiligt hatten. 38 500 seien es bayernweit gewesen, von denen wiederum 11 200 zum Landesentscheid zugelassen worden waren. Heidelmeier lobte die große Begeisterung und hoffte, daß sich künftig vielleicht noch mehr Jungen und Mädchen an diesem attraktiven Wettbewerb beteiligen. SZ 13.5.94



Voller Stolz verwiesen Rektor Manfred Heidelmeier (links) und die Schulbeauftragte des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union, Doris Tobisch (rechts), auf die Slege von Philipp Oschmann und Johanna Schott auf zz/Foto: Franz

Realschule erfolgreich

Florian gewinnt eine Europa-Uhr

Hammelburg - Mit zwölf Landesund Bundessiegern sicherte sich die Staatliche Realschule auch in diesem Jahr wieder einen Spitzenplatz beim Europäischen Wettbewerb in Unterfranken.

"Wir treffen uns am Bahnsteig zu unserer Ferienreise in ein anderes europäisches Land*, lautete das Thema der bildnerischen Arbeiten. Drei siebte Klassen nahmen teil. Fachlehrer Guido Schaffelhofer und Rektor Manfred Hahn trafen eine Vorauswahl von 20 Bildern. Mit einer Tu-

schezeichnung zu diesem Thema wurde Christina Desch zusammen mit Franz Offner, Daniel Drück und Regina Merz sowohl Landes- als auch Bundessiegerin.

Die Teilnahme am schriftlichen Wettbewerb initiierten die Schüler des Wahlfachs "Politik und Zeitgeschichte". Auf Vorschlag ihres Kursleiters, Realschullehrer Roland Hofmann, luden sie den Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Hammelburg-Turnhout, Hanns-Helmut Schnebel, ein, der die Geschichte und Bedeutung dieser Städtepartnerschaft darstellte

Daraufhin schrieben mehrere Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe umfangreiche Aufsätze zum Thema "Deine Stadt hat eine

Partnerstadt in Europa. Informiere Dich darüber, berichte, wie sie entstand, und wie der Kontakt heute gepflegt wird." Schließlich wurden drei Partnerarbeiten und zwei Einzelarbeiten eingesandt. Alle acht Schülerinnen und Schüler wurden Landesund Bundessieger. Florian Bischof (Klasse 10a), der seine Arbeit unter das Motto "Turnhout-Hammelburg: Der Europagedanke wird Realität* stellte, bekam zusätzlich zu einer Urkunde auch noch die begehrte Europauhr als Anerkennungspreis.

Bei einer kurzen Zusammenkunft von Lehrern und Schülern würdigte Rektor Manfred Hahn die Leistung der Preisträger sowie der sie betreuenden Lehrkräfte. Dabei rief er zur Nachahmung auf.

Main-Post 20.5.94

Europa-Union über geringe Wahlbeteiligung enttäuscht

Hammelburg (wb) – Enttäuscht zeigte sich der Kreisvorsitzende der Europa-Union. Edgar Hirt, über die Wahlbeteiligung zur Europawahl in Hammelburg. Trotz einer Informationskampagne seiner überparteilichen Organisation gingen nur 58,7 Prozent zur Wahl. Positiv wertete Hirt dagegen das Ja Österreichs zur Europäischen Union mit Signalwirkung für die Schweiz und die skandinavischen Staaten.

Der Kreisverband hat inzwischen 406 Mitglieder. Hirt dankte allen für gute Arbeit am Wachsen Europas und kündigte weitere Initiativen an. So wird am 29. September der Europaabgeordnete Senator Seeler aus Hamburg zu einem Vortrag nach Hammelburg kommen. Vom 4. bis 6. November findet für Mandatsträger ein europapolitisches Seminar in Staffelstein statt. Der französische Verbindungsoffizier an der Infanterieschule. Major Cheauvin, wird

über seinen Einsatz in Bosnien und die Rolle der Europäischen Union im Jugoslawien-Konflikt referieren.

Aus dem großen Bereich der Europareisen, Kultur- und Theaterprogramm berichteten die beiden Vorsitzenden Edgar Hirt und Norbert Möller.

Im zweiten Halbjahr 1994 will der Kreisverband zur Nato nach Brüssel. zur Herbstfahrt in die Wachau und zum Jahresabschluß ins 800jährige Bayreuth. Am 15. Juli führt eine Kulturfahrt nach Kronach zur Ausstellung von Lucas Cranach mit Besuch von Schloß Mitwitz und Vierzehnheiligen. Vom 5. bis 7. August geht es nach Speyer und an die Weinstra-Be. Besichtigung des Zarenschatzes der Romanows aus St. Petersburg und der Schatzkammer stehen auf dem Programm. Bei einer Domführung gibt es ein Wiedersehen mit Bischof Anton Schlembach. Vom 29. September bis 2. Oktober leiten

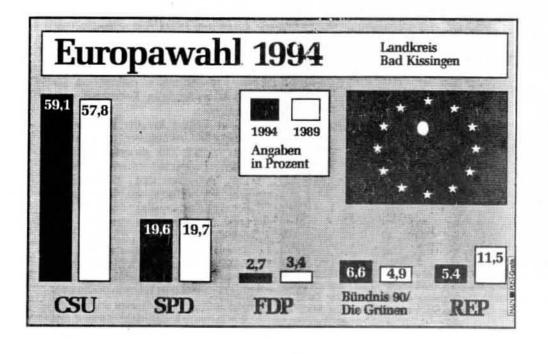
Hans Triebel und Norbert Möller eine Reisegruppe nach Saalburg, Naumburg und Jena ins benachbarte Thüringen.

Schatzmeister August Oschmann legte die Finanzen offen und erwähnte die Unterstützung des Heimatmuseums, Bürgerspitals, Bund Naturschutz und Netzwerk der Menschlichkeit.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: in Bronze Monika Götschel, Irmgard Heil, Erich Hilbel, Christa Hilbel, Marianne Kessler, Erika Lilienthal, Maria Schaub, Reinhold Schiele, Ingrid Schierle, Ernst Braunreuther, Annemarie Braunreuther, Emma Weissenberger, Maria Zaiczsk, Ingrid Brust, Josef Toni Dillenkofer.

In Silber, für jeweils 20 Jahre Treue: Christian Hersche, Helgrid Hersche, Liselotte Hirt, Elisabeth Benner, Adolf Schäfer, Egid Schipper, Liselotte Wühler, Elisabeth Dornbusch, Erna Drilling.

MAIN-POST 22.6.94



Bei der Europa-Wahl

Weniger Wähler stimmten ab

Hammelburg (dübi) – Gesunken ist das Interesse an der Europa-Wahl. Gingen in Hammelburg 1989 noch 65,75 Prozent an die Urne, so waren es gestern nur 58,73 Prozent.

Rund 2,5 Prozent plus auf 62,72 Prozent verzeichnete die CSU, die SPD steigerte sich um 0,64 Prozent auf 17,06 Prozent. Die Republikaner konnten mit 5,33 Prozent ihren Überraschungserfolg von 1989 (10,81 Pzent) nicht wiederholen. Die Grüßverbesserten sich um 1,52 auf 7,27 Prozent. Die FDP ist weiter auf dem absteigenden Ast. Sie erreichte nur 2,45 Prozent (3,8 in 1989).

MAIN-POST 13.6.94

So wählten die Hammelburger

Ort Wahl- berechtigte	Abgegeber 2 Simmen		CSU		SPD		Republikaner		Bündnis 90/ Die Grünen		FDP		Sonntige		
	Anzahl	gültig	Anvahi	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahi	%	Anzahi	%	Anzahi	%	
1 Hammelburg (Stadt)	4954	2222	2175	1269	58,3	391	18,0	107	4.9	212	9.7	69	3,2	112	5.1
2 Pfaffenhausen/Lager	649	236	232	148	63,8	39	16.8	1.5	6.5	16	6.9	2	0.9	12	5.2
3 Obereschenbach	432	226	222	141	63.5	50	22.5	9	4.1	8	3,6	6	2,7	8	3,6
4 Untereschenbach	221	116	118	80	67.8	20	16,9	8	6,8	6	5,1	2	1,7	2	1.7
5 Morlesau/Ochsenthal	187	110	109	66	60,6	26	23.9	6	5,5	5	4,6	1	0,9	5	4,6
6 Diebach	800	451	444	304	68.5	57	12,8	13	2,9	39	8,8	15	3,4	16	3,6
7 Untererthal	714	439	431	311	72.2	68	15,8	15	3,5	13	3,0	3	0,7	21	4,9
8 Obererthal/Seeshof	329	216	213	161	75,6	29	13,6	12	5,6	2	0.9	4	1,9	5	2,3
9 Feuerthal	181	103	102	60	58.8	1.5	14,7	13	12,7	8	7,8	3	2,9	3	2.9
10 Westheim	529	289	284	177	56,0	56	19.7	25	8,8	11	3,9	4	1,4	- 11	3,9
11 Gauaschach	514	307	302	233	77,2	30	9,9	13	4,3	14	4,6	1	0,3	14	4,6
12 Briefwahl		876	864	499	57.8	157	18.2	57	6,6	66	7.6	25	2,9	60	6.9



Regionalpräsident Pierre Searle trug sich mit seiner Delegation aus dem Bezirk Calvados ins goldene Buch der Stadt Hammelburg ein.

Weitere Begegnungen mit Gästen aus der Normandie

Hammelburg (wb) – Der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union war für einen Tag Gastgeber einer 20köpfigen Europa-Delegation aus Calvados/Normandie, die in Werneck die Patenschaftsurkunde mit dem Bezirk Unterfranken unterzeichnete. Vorsitzender Edgar Hirt hatte mit seiner Vorstandschaft ein ansprechendes Programm zusammengestellt.

Maria Becker machte die französischen Gäste an der Herrenmühle mit dem Thema "Brot und Wein" der Franken vertraut. Die Franzosen. selbst anerkannte Weinkenner, zeigten sich beeindruckt von der Zusammenstellung der Stöcke.

Ein Gang durch die Altstadt führte die Gäste aus dem Land des Calvados ins Rathaus, wo Bürgermeister Arnold Zeller erfreut die heutige

enge Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen feststellte. Der Völkermord zweier Weltkriege gehöre der Geschichte an, die Jugend schaue optimistisch in eine hoffnungsvolle Zukunft in einem geeinten Europa. Nach Eintrag in das Goldene Buch der Stadt ging es in den historischen Rathauskeller, wo Manfred Scheller sechs Kostproben Hammelburger Weine mit einer Häckerbrotzeit kredenzte. Edgar Hirt begrüßte die Gäste aus Frankreich.

Der Kreisverband Hammelburg hat mit seinen mehr als 400 Mitgliedern mehr als das gesamte Departement Calvados. Pierre Searle, der Regionalpräsident der Franzosen, dankte mit launigen Worten für die Hammelburger Gastfreundschaft und kündigte weitere Freundschaftsbegegnungen an. 16.5.94

Müssen etwas für Europa tun

Hammelburger Europäer auf der 43. Landestagung



Hammelburger für Europa

Main-Post 20.5.94

Meun Hammelburger Delegierte nahmen an der 43. Landesversammlung der Europa-Union Bayern in Krumbach (Schwaben) teil. Sie stand unter den Motto: "Europawahl 12. Juli - Europa wählen". Landesvorsitzender Alfred Sauter eröffnete die Tagung mit einem Bekenntnis für Europa. Europa sei es wert, gewählt su werden. Wer Buropa wählt, nutzt sich selbst am meisten. Bundesfinanzminister Theo Waigel wünschte in seiner Ansprache ein Buropa, in dem die natio-nalen Staaten,die Regionen, die Liebe zur Heimat und su gewachsenen Strukturen ihren Platz hätten. Bin starkes Buropäisches Parlament sei die Grundlage eines demokratischen Buropa. Die Hammelburger Delegation bestand aus Edgar Hirt, Lothar Gunther, Brich Tobisch, August Oschmann, Karl Götschel, Hans Rohrsetzer (s. Bild) sowie Konrad Peschka, Ernst Heil und

Flandern-Rundfahrt vom 21.5.- 26.5.1994 mit Beteiligung am 20 jährigen Partnerschaftsjubiläum in Turnhout/Belgien

Mit dem Europabus von Turnhout weiter nach Brüssel und Brügge

Hammelburg (wb) – Der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union nutzte die Feierlichkeiten zum 20. Geburtstag der Städtepartnerschaft in Turnhout, um auch die anderen großen Städte Flanderns wie Antwerpen, Gent und Brügge zu besuchen.

Unter der sachkundigen Leitung des Vorsitzenden Edgar Hirt fuhr der "Europabus" über Aachen nach Antwerpen, wo Quartier gemacht wurde. In Turnhout war man dabei im Festgottesdienst, beim gemütlichen Beisammensein im Festzelt, beim Festakt und den sportlichen Wettkämpfen.

Die Rundreise durch Flandern begann mit einer Besichtigung des Welthafens in Antwerpen und den Kunstschätzen der Großstadt an der Schelde mit ihren berühmten Söhnen Rubens und van Dyck. Die Bedeutung der Wasserstraßen wurde auch in Gent und Brügge deutlich. Der Handel mit Tuch und Wolle bestimmte das Schicksal der Städte, deren Kunstdenkmäler europäische Spitzenklasse sind. Eine Bootsfahrt in den Kanälen der mittelalterlichen Stadt Brügge gehörte zu den Höhepunkten der Reise, die von dem Turnhouter Mitglied des Partnerschafts-Komitées Camille van Offenwert begleitet wurde.

In der Landeshauptstadt Brüssel gab es nicht nur erlesene Pralinen, Waffeln und Spitzen, sondern auch einen Besuch des Marktes mit alte Zunfthäusern, dem "Männeken Piess" und dem Schlachtfeld von Waterloo, wo die Alliierten unter Wellington und Blücher den großen Napoleon besiegten. Auf der Rückreise nch Deutschland wurde der Kaiserdom in Aschen besichtigt.

Main-Post 30.5.94



Kombinierte Bus-/Schiffsreise vom 6.6.- 11.6.94: Von der Donau (Regensburg) zur Moldau (Prag)

Mit der Europa-Union an Donau und Moldau entlang

Hammelburger reisten auf dem europäischen Schicksalstrom

Hammelburg – Sechs Tage waren fünfzig Teilnehmer einer kombinierten Bus- und Schiffsreise an Moldau und Donau unterwegs. Unter der souveränen Leitung von Studiendirektor August Oschmann, ging die Fahrt zu herausragenden Stätten und Landschaften deutscher und europäischer Geschichte.

Die erste Etappe der Reise brachte die Reiseteilnehmer nach einem Besuch in einem Museumsdorf nahe Tittling im Bayerischen Wald, in die allerfrühesten Städte des ehemaligen Herzogtums Bayern. Städte, gegründet auf den Fundamenten römischer Militärkastelle und römischer Besiedlung. Regensburg und Passau.

An Bord eines komfortablen Passagierschiffs erlebte die Gruppe am zweiten Tag bei schönstem sommerlichen Wetter die fünfstündige Fahrt vom bayerischen Passau bis nach Linz. Die Donau, dieser völkerverbindende europäische Schicksalsstrom, zog die Reisenden in ihren Bann. Gelegentlich von Ansiedlungen oder einer Straße die an das Ufer heranführt unterbrochen, macht die Uferlandschaft entlang der Donau auf weiten Strecken auf beiden Seiten den Eindruck der Unberührtheit und der Zeitlosigkeit.

In Linz, der drittgrößten Stadt in Österreich, mit Regensburg und Passau durch eine gemeinsame Frühgeschichte eng verbunden, betrat die Reisegruppe wieder festes Land. Linz ist voller sehenswürdiger Baudenkmäler vom frühen Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert, als die Habsburger Monarchie ein neuartiges Festungs- und Verteidigungssystem rund um die Stadt aufbaute.

Von Linz aus ging die Fahrt mit dem Reisebus zum eigentlichen Reiseziel, das südliche Böhmen. Deutschsprachige ortskundige Führung nahm in Budweis die Gruppe in Empfang. Wahre Kunstschätze in den Städten und vor allem in den ehemaligen böhmischen Adelssitzen wurden besichtigt.

Durch dieses Land schlängelt sich die vielbesungene Moldau. In jüngster Zeit wurde die Moldau auf einer langen Strecke aufgestaut und der dabei entstandene langgestreckte See dient nicht nur der Stromgewinnung, sondern macht diesen Abschnitt der Moldau zu einem Ferienparadies, das in den nächsten Jahren mit Sicherheit von deutschen Freizeitsportlern und Campern entdeckt und besucht werden wird.

Beeindruckt zeigte sich die Gruppe von Prag. Rückfahrt am sechsten Tag führte über die Städte Pilsen, Eger und Marienbad. Böhmisches Glas und Karlsbader Oblaten sind noch immer beliebte Mithringsel.

Main-Post 16.6.94

Interesse an Lukas Cranach füllte ganzen Bus

Hammelburg (haro) – Die Landesausstellung mit Bildern von Lukas Cranach, dem Älteren, das Wasserschloß in Mitwitz und die weltberühmte Basilika Vierzehnheiligen standen auf dem Programm der Kulturfahrt der Europa-Union Hammelburg. Stellvertretender Vorsitzender Norbert Möller hatte sie organisiert. Der Bus war ausgebucht.

Das erste Ziel war Kronach, die Vaterstadt von Lucas Cranach, wo die Hammelburger die Landesausstellung auf der Festung Rosenberg besichtigten. Cranach war einer der großen deutschen Maler an der Wende vom Mittelaleter zur Neuzeit. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl hochrangiger Gemälde. Zeichnungen und druckgrafischer Arbeiten. Cranachs Bilder waren bei den Zeitgenossen wegen ihrer Wirklichkeitsnähe und Grazie berühmt.



Weiter ging die Fahrt nach Mitwitz mit der Besichtigung des Wasserschlosses aus dem 13. Jahrhundert. Der weiße Saal wird heute noch für Konzerte und Konferenzen genutzt. Von besonderer Schönheit ist der Schloßpark mit seinem alten Baumbestand.

Nach einem fränkischen Mittagessen im Gasthaus "Wasserschloß" ging es weiter nach Vierzehnheiligen zur Besichtigung der renovierten Basilika. Pater Dominikus Lutz, der an der Renovierung mit Rat und Tat einen wesentlichen Beitrag geleistet hat, ließ die den 14 Nothelfern geweihte Wallfahrtskirche, in neuem Licht erstrahlen. Seine mit Sachkunde und viel Liebe vorgetragene Ausführungen waren der Höhepunkt der Kulturfahrt nach Franken.

MAIN-POST 22.7.94

Auf den Spuren des Zaren Romanov

Kulturreise der Europa-Union mit Besuch im Wormser Dom, in der Pfalz und einem Abstecher ins Elsaß

Hammelburg (hnm). Mehr als 175 000 Besucher zählt seit Mai die Ausstellung "Der Zarenschatz der Romanov" in Speyer. Das Interesse ist europaweit nach wie vor groß, so daß die weit über 200 kostbaren Exponate aus der Eremitage St. Petersburg noch über den ursprünglich geplanten Zeitpunkt hinaus zu sehen sind. Zu den Kunstfreunden, die sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen ließen, gehörte eine Gruppe der Europa-Union.

Zum Auftakt der gelungenen Kulturreise in die Pfalz weilten die Teil-



nehmer in Worms, um den Dom, Abbild mittelalterlicher Größe und historischen Wandels, zu besichtigen. Die Kathedrale mit den Gebeinen von fünf Generationen des Hauses der Salier und einem festlich-barocken Hochaltar von Balthasar Neumann beeindruckte durch Monumentalität, aber auch die Gliederung des Langhauses, die steinerne Bilderbibel am Südportal und die Skulpturen im Gotteshaus waren bewundernswert.

Die sachkundige Führung wurde abgeschlossen mit einem Aufenthalt auf dem ältesten europäischen Judenfriedhof, der seit 1076 etwa 2000 Gräber beherbergt. Dort erfuhren die Hammelburgenauch einiges über die Geschichte der einst bedeutenden jüdischen Gemeinde.

Fast zwei Stunden dauerte der Rundgang durch die Zarenschatz-Ausstellung, bei dem nicht nur die Gemälde, Schmuckstücke, das Tafelporzellan, sakrale Gegenstände und Staatsgeschenke erläutert wurden. Die Reisegruppe erhielt auch einen Einblick in die Geschichte des Zarenhauses mit ihren Höhen und Tiefen. Nicht wenige Teilnehmer nutzten bereits am gleichen Tag die Möglichkeit zu einer zweiten Stippvisite.

Fahrt auf der Weinstraße

Willkommene Auflockerung war am zweiten Tag eine Rundfahrt auf dem südlichen Teil der Deutschen Weinstraße mit einem Abstecher ins elsässische Wissembourg. Mit einem versierten Reiseleiter unternahmen die Hammelburger kleine Spaziergänge durch blitzsaubere Städte und Dörfer mit bedeutenden kulturhistorischen Aspekten, die im



einem urigen Dämmerschoppen in Gleiszellen endeten.

Am nächsten Tag besuchte die Reisegruppe die neukonzipierte Domschatzkammer im Historischen Museum der Pfalz und nahmen an einer Domführung teil. Gleichermaßen beeindruckt zeigten sich alle vom majestätischen Bild der Gottesburg und vom Innern des romanischen Bauwerks. Ehrfurchtsvolles Schweigen breitete sich in der weiträumigen Krypta mit der Grablage von acht deutschen Kaisern und Königinnen aus. Nach einer wundervollen Fahrt entlang des Neckars und durch den Odenwald klang die Reise im Weinort Beckstein aus.

Saale-Zeitung 13.8.94

Volles Programm von Kloster Melk bis nach Mariazell

Hammelburg – Nicht vergessen solle man, daß die Europa Union ein Zusammenschluß von Bürgern ist, die an einem geeinten Europa interessiert sind und alle dahingehenden Bestrebungen unterstützen, sagte Edgar Hirt, der Kreisvorsitzende der hiesigen Union. Die Vereinigung sei kein Reiseunternehmen, so viel Anklang das auch in Hammelburg finden möge.

Diese mahnenden Worte sagte Edgar Hirt zum Aschluß einer Reise nach Österreich. Dorthin, genauer in die Wachau entführte er 48 Teilnehmer zu einem Kurzurlaub, der mit einem vollen Programm aufwartete. Schon bei der Anreise wurde in Passau eine Rast von 2,5 Stunden eingelegt und Gelegenheit zu einer Orgelvorführung im Dom geboten.

In Maria Taferl war die Gruppe sehr gut untergebracht und schon am ersten Tag wurde die Kirche "Schmerzhafte Mutter Gottes" besucht. An dieser, auf einer keltischen Kultstätte, 1660 errichtete Wallfahrtskirche, wurde 50 Jahre gebaut. 1658 wurde an einer mächtigen Eiche, an deren Stelle heute der Hochaltar steht, Lichterscheinungen und Heilungen beobachtet.

Besichtigt wurde in den nächsten Tagen Melk mit den bedeutesten Barockbauten Europas. Eine Führung in der Burg und dem Stift zeigte wieder einmal die Pracht vergangener Jahrhunderte.

Weiter ging es nach Dürnstein. Sehenswert die herrlichen Bürgerhäuser mit ihren Erkern und Fassaden. Die Kueringerburg aus dem 12. Jahrhundert hoch auf dem Berg, das Renaissanceschloß mit dem Chorherrenstift und dem Klarissinnenkloster. Es folgte eine Schiffahrt auf der Donau von Marbach nach Weißenkirchen zu einer "Weinprobe". Ein Einkaufsbummel in St. Pölten durfte nicht fehlen, wobei auf der Rückfahrt Göttweig, mit seinem 1083 gebauten Stift und Wallfahrtskirche, ein Besuch abgestattet wurde.

Der 605 Meler hochgelegene Lunzer See war das nächste Ziel. Auf der Rückfahrt wurde ein Abstecher nach dem weltberühmten Wallfahrtsort Mariazell gemacht.

Der letzte Tag wurde durch eine mehrstündige Wanderung nach Hilmanger und in das Arstettener Schloß zu einer Museumsbesichtigung ausgefüllt.

MAIN-POST 29.9.94

Bildungsfahrt der Europa-Union nach Thüringen und Sachsen-Anhalt

Intensive Begegnungen mit [29:09: -] Nietzsche, Goethe und Klopstock

Hammelburg (wb) – Kultur und Geschichte standen im Mittelpunkt einer viertägigen Bildungsreise der Europa-Union unter der Leitung von Norbert Möller und Hans-Joachim Triebel. Nach fast einem halben Jahrhundert deutscher Trennung war das Nachbarland Thüringen mit seinen Menschen und Kulturgütern Wunschziel der Europäer.

Zunächst gab es jedoch ein Landschaftserlebnis besonderer Art mit einer Dampferfahrt auf dem von der thüringische Saale gespeisten Bleilochsee, der als größter deutscher Stausee gilt. Die historischen Städte Saalfeld und Rudolstadt mit Schloß Heidecksburg und Zeugen aus vielen Jahrhunderten wurden ebenso besucht wie die Leuchtenburg bei Kahla.

Eine intensive Begegnung mit

Goethe gab es in Dornburg, wo gleich drei Schlößer weithin sichtbar über der Saale thronen. Hier hat Deutschlands größter Dichter häufig logiert. Bereits im benachbarten Sachsen-Anhalt liegt Bad Kösen. Stadt der Studenten mit Burg Saaleck und der Rudelsburg und dem ehemaligen Zisterzienserkloster Schulpforte. Klopstock. Nietzsche und Fichte besuchten das berühmte Internat.

Ein Besuch von Naumburg durfte auf der Reise nicht fehlen mit einer Besichtigung des Domes St. Peter und seinen zwölf lebensgroßen Stifterfiguren, unter ihnen Uta und Ekkehard. In Naumburg gab es zur Überraschung der Reiseteilnehmer Hammelburger Wein zu kaufen.

Ein Höhepunkt der Reise wurde ein Besuch der Universitätstadt Jena mit Schillerhaus und optischem Museum. Die "Schlacht von Jena und Auerstedt" wurde unter sachkundiger Führung und Vorführungen in historischen Uniformen nachempfunden. In dieser weltgeschichtlich bedeutenden Schlacht schlug Napoleon das preußische Heer vernichtend.

Abschluß der Thüringenreise bildeten ein Besuch des Schlößchens Großkochberg mit seinem kleinen Hoftheater, sowie die Klosterruine Paulinzella. Auch die Stadt Apolda zeigte sich von ihrer schönsten Seite. Im fränkischen Roddach zog Reiseleiter Norbert Möller Bilanz und dankte den Mitwirkenden Hans-Joachim Triebel und Rita Siewers für ihre Beiträge. Mit einem "Thüringen-Quiz"in geselliger Runde endete die eindrucksvolle Fahrt.

MAIN-POST 8.10.94



Mit Original-Uniformen der französischen Armee empfingen fachkundige Führer Mitglieder der Europa-Union Hammelburg auf dem Schlachtfeld von Jenau und Auerstedt. Foto Benner



JAHRESABSCHLUSSFAHRT

Unsere traditionelle Jahresabschlußfahrt führt am Mittwoch, 28. Dezember 1994, in die Festspiel- und Universitätsstadt

BAYREUTH,

die 1994 ihr 800 jähriges Bestehen feierte. Die oberfränkische Metropole ist alljährlich im Sommer Treffpunkt von Opernfreunden aus aller Welt. Aber auch außerhalb der Festspielzeit erfreut sich die ehemalige Residenzstadt wegen seiner Sehenswürdigkeiten starker Anziehungskrsaft.

Folgendes PROGRAMM ist vorgesehen:

8.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus am "Bleichrasen" Hammelburg

10.30 Uhr Besichtigung des Festspielhauses (ca. 40 Min.)

12.00 Uhr Mittagessen in der Gaststätte "Röhrensee"

13.30 Uhr Stadtführung u.a. mit Besichtigung des Markgräflichen

Opernhauses und Neuen Schlosses (ca. 2 Std.)

15.30 Uhr bis 17.30 Uhr zur freien Verfügung (Kaffeepause)

17.30 Uhr Rückfahrt nach Stettfeld: Abendessen und gemütliches

Beisammensein im Gasthaus"Goldener Adler"

22.00 Uhr Weiterfahrt nach Hammelburg

LEISTUNGEN: Der Preis für Busfahrt, sämtl. Führungen, Eintritte u. Trinkgelder beträgt für Mitglieder 25 DM, für Nichtmitglieder 30 DM.

ANMELDUNGEN sind bei gleichzeitiger Entrichtung des Teilnehmerpreises möglich am Mittwoch, 30.11.94, von 14 bis 17 Uhr im Kellereischloß, Besprechungszimmer neben der Stadtbibliothek. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.



Gast bei der Bundeswehr

Französische Schüler besuchten Infanterieschule

Hammelburg (hbw). Das stand bisher noch nicht auf dem viermaligen Besuchsprogramm der Schülergruppe aus der französischen Kleinstadt Mirecourt bei Nancy: Ein Besuch bei der Bundeswehr. Auf Initiative der Europa-Union Hammelburg bastelten die beiden Reserveoffiziere Winfried Benner und Hans-Joachim Raab ein Programm, das von der Führung der Infanterieschule genehmigt wurde.

ihren deutschen Partnerschülern vom Frobenius-Gymnasium am Bleichrasen ab und fuhren sie mit den Betreuungslehrern in die Infanterieschule. Im großen Speisesaal nahmen sie an der Truppenverpflegung der Soldaten teil, die sie durchaus schmackhaft fanden. Im Videozentrum stellte Projektleiter Winfried Benner den französischen Verbindungsoffizier an der Infanterieschule, Rene' Chauvin, und Oberstleutnant Ulrich Feldmann, den Lehrgangsleiter für UN-Einsätze

In französischer Sprache wurde ein Film über die Aufgaben der Infanterieschule gezeigt. Ein weiterer Beitrag befaßte sich mit dem Schwerpunkt Hammelburg als Ausbildungszentrum für UN-Einsätze. Benner ging auch auf die wirtschaftliche Bedeutung des Standortes Hammelburg ein und erläuterte die Integration der Soldatenfamilien in die Zivilbevölkerung anhand von Beispielen der Vereine. Eine bevor- Nachmittag.

Zwei Bundeswehrbusse holten stehende Partnerschaft zwischen die 31 Schülerinnen und Schüler der deutschen Infanterieschule Hammelburg und der französischen Schwesterschule Montpellier verdeutlichte das Zusammenwachsen beider Länder auch im militärischen Bereich.

> Großes Interesse fand bei den Gästen eine Fahrt in den Truppenübungsplatz mit Besuch des Übungsdorfes Bonnland. Oberstleutnant Winfried Laske zeigte hier nicht nur die Einsatzgrundsätze des Häuserkampfes, sondern vermittelte lebhafte Bilder von der Geschichte des alten fränkischen Dorfes mit dem Schiller-Schloß Greifenstein.

> Bei einem Abschlußkaffee im Fähnrichheim konnten noch Fragen zu dem soldatischen Geschehen an der großen Bundeswehrschule gestellt werden, ehe die Gäste zum Frobenius-Gymnasium bracht wurden. Die Lehrkräfte Jean-Marc Chaussard, Michele Larche und Studienrat Robert Hein dankten der Bundeswehr und der Europa-Union für einen erlebnisreichen HSZ 24. LO.94

K(EU)C erfolgreich

Nach drei Jahre aktivem Kegeln fühlten sich die Kegelfeunde der Europa-Union Hammelburg so fit, daß sie am 8.Mai dieses Jahres- es war der Muttertag- am Jubiläumsturdes SKK Olympia Fuchsstadt teilnahmen.

Nachdem sich 11 Keglerinnen und Kegler bei einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus "Brust" Obererthal in gestärkt hatten, mußten gegen eine Konkur-25 von Freizeitrenz Kegel-Mannschaften treten. Mit "199 Hol das Team der erreichte Europa-Union einen achtlichen 8.Platz.

Der Wettbewerb klang gemeinsam mit den Ehepartnern gemütlich bei Kaffee und Kuchen aus und alle waren einhellig der Meinung: Es war nicht erfolgreicher ein sondern auch gelungener Muttertag. (W.Liss)



Bundessiegerin im Europäischen Weitbewerb wurde Stefanie Seitz von der Volksschule Diebach. Bei der Jahresschlußfeier gratulierten Schulleiter Her-bert Pramstaller und Doris Tobisch, die Schulbeauftragte der Europa-Union Hammelburg. Foto Schierle

Ehrung für Stefanie Seitz bei der Jahresschlußfeier

"...Zu einem Höhepunkt Jahresschlußfeier an der Volksschule Diebach wurde die Ehrung Schülerin der Stefanie Seitz, Klasse 5a, die beim Europäischen Wettbewerb nicht nur Landes-, sondern auch Bundessiegerin wurde.

Doris Tobisch, beauftragte der Europa-Union Hammelburg, reichte ihr ein teres Geschenk. Von dem Scheck, der an die ganze Klasse ging, gab's für alle Schüler Eis..."

MAIN-POST 29.07.94

Mitglieder-Fragebogen

Liebe Mitglieder, unsere Informations-, Kultur-, Urlaubs-, und Erlebnisreisen erfreuen sich immer großer Beliebtheit. In den letzten Jahren hat sich herausgestellt, daß wir jährlich wenigstens 5 Fahrten bzw. Reisen anbieten müssen, um die verschiedensten Interessen unserer Mitglieder abdecken zu können. Mit diesem Fragebogen wollen wir Ihnen verschiedene Reiseziele vorschlagen. Ihre Vorschläge erleichtern uns die Planung. Mit freundlichen Grüßen Ihr E. Hirt 1. Vorsitzender Studienreisen innerhalb Europas *) Schweden und Finnland Korsika und Sardinien Sizilien Schweden und Norwegen Andalusien Rußland Neapel-Amalfi-Capri-Ischia Schlösser der Loire Kreuzfahrt Schottland Städtereisen *) St. Petersburg und Moskau Berlin Rom London Paris Rundreisen außerhalb Europas *) ○ Israel 🔵 Südafrika Amerika (Lousiana-New Orleans) Kanada Singapur-Hongkong-Thailand () China Australien Badeurlaub *) Adria Spanien Slowenien-Kroatien Rumänien-Bulgarien Weitere Vorschläge: ____ *) Kreuzen Sie bitte jeweils zwei der Reiseziele an. Diesen Fragebogen können Sie bei der Geschäftsstelle der Europa-Union Hammelburg hinterm Rathaus (im Rückgebäude des Kaufhauses EISEL) einwerfen oder direkt an die

digital edition "Europa-Spiegel"

Absender:

(ist nich unbedingt erforderlich)

Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 1305, 97762 Hammelburg senden.

Mexico - Reise 1995

Rundreise - Badereise

Pfingst- Samstag, 03.06.95 Pfingst-	Transfer von Bad Kissingen/Hammelburg zum Flughafen Frankfurt, Linienflug nach Mexico City das Sie Nachmittags erreichen (Zeitverschiebung: MEZ -7 Std). Transfer zum zentralgelegenen Hotel Metropol
Sonntag, 04.06.95	Vormittags Stadtrundfahrt mit Besuch des Zogalo. Hier besichtigen Sie die Kathedrale und den Nationalpalast. Danach fahren Sie zum Chapultepec- Park, wo eines der weltberühmtesten Museen zufinden ist: das Anthropologische Museum. Abendessen
Montag, 05.06.95	Tagesfahrt zu den Pyramiden von Teotihuacan, vorher Besuch der Wallfahrtsstätte von Guadelupe mit Besuch der Hl. Messe. Mittagessen mit Buffett im Restaurant Gran Teocalli
Dienstag, 06.06.95	Transfer zum Flughafen, Flug nach Tuxtla Gutièrrez ab 8.35 Uhr, an 9.45 Uhr. Nach Ankunft Fahrt zur Sumidero Schlucht, Bootsfahrt durch einen Teil des Canyon, typisches regionales Mittagessen in Chiapas de Corzo, Weiterfahrt nach San Cristobal de las Casas. Die Stadt liegt in einem kleinen Tal ca. 2120 m über dem Meeresspiegel. Übernachtung im Hotel Casa Mexicana.
Mittwoch, 07.06.95	Stadtrundgang durch die älteste spanische Siedlung. Besuch des Indio-Marktes, Nachmittag zur freien Verfügung, Abendessen
Donnerstag, 08.06.	Busfahrt nach Palenque. Auf der Fahrt Abstecher zu den Wasserfällen Aqua Azul inmitten tropischer Vegetation. Übernachtung im Hotel Maya Tucan. Abendessen
Freitag, 09.06.95	Besuch der klassischen Maya-Stätte Palenque im hohen Regenwald, danach Weiterfahrt nach Campeche. Abendessen und Übernachtung im Hotel Debliz
Samstag, 10.06.95	Fahrt nach Merida, unterwegs Besuch von Uxmal, im klassischen Maya-Punc-Stil erbeut. Abendessen und Übernachtung im Hotel Montejo Palace
Sonntag, 11.06.95	Fahrt nach Cancun, unterwegs Besuch von Chichen Itzà die am besten restaurierte archäologische Stätte Mexicos. Lunch-Buffet im Restaurant Xaybeh. Übernachtung im Hotel Krystal (Firstclass), kein Abendessen
Montag, 12.06.95- Freitag,16.06.95	Badeaufenthalt in Cancun, nur Frühstück (kein Abendessen), Ausflüge werden bei genügender Beteiligung angeboten
Samstag, 17.06.95	Transfer zum Flughafen. Abflug nach Frankfurt.
Sonntag 18.06.95	Ankunft in Frankfurt. Transfer nach HAB und KG

Leistungen:

- -Transfer KG/HAB zum Flughafen Frankfurt und zurück
- -Linienflüge nach Mexico Stadt und von Cancun nach Frankfurt
- -Innermexikanischer Flug von Mexico Stadt nach Tuxtla Gutièrres
- -Übernachtungen in Hotels der Mittelklasse bei Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad/WC oder Dusche/WC während der Rundreise
- -Übernachtung in Cancun im Firstclass-Hotel Krystal
- -täglich amerikanisches Frühstück, Mittag oder Abendessen auf der Rundreise
- -Besichtigungen laut Programmbeschreibung incl. Eintrittsgelder unter sachkundiger deutschsprachiger Leitung
- -Gepäckbeförderung in den Hotels auf Basis von einem Gepäckstück/Person
- -erfahrene deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Rundreise
- -Transfer und Rundreise mit modernem klimatisiertem Reisebus
- -alle örtlichen Steuern + Abgaben
- -Flugsicherheitsgebühren, Flughafengebühren, Flugsteuern

-Reisekostenrücktrittsversicherung

Mitgliederpreis

3150,-- DM

Aufpreis für Nichtmitglieder Einzelzimmerzuschlag 100,-- DM 675,-- DM

sofortige Anmeldung an :

EUROPA - UNION Kreisverband Postfach 1305 97756 Hammelburg

Reiseleiter:

Edgar Hirt

Tel. 09732/6513

Besuchen Sie den Informationsabend am 26.11.1994 - 19.30 Uhr im Köpplerheim.

Reiseanmeldung für die MEXICO Reise vom 03.-18.06.1995

1	Telefon
2	Telefon
3	Telefon
4	Telefon
	anden, daß nach der Reiseanmeldung eine on meinem Konto bei der Bank/Sparkasse
Kto.	NrBLZ
und 15.02. und der Restbe einverstanden, daß ein ev	eiträge von DM 500, werden am 15.01. trag am 1.04. eingezogen. Ich bin damit tl. Abrechnungsüberschuß als Spende für n dem Kreisverband der EUROPA - UNION
Datum	Unterschrift